

Halloween

Die Legende von Jack'o'Lantern

Ein Pakt mit dem Teufel

Einer Legende nach heißt der Kürbis in Amerika Jack'o'Lantern, weil ein Hufschmied mit Namen Jack einen Pakt mit dem Teufel einging.



Geschnitzte Kürbisse für Halloween

Ein verkommener Trunkenbold, ein Schmied namens Jack, hatte das Pech, dem Teufel in einem Pub zu begegnen. Jack hatte viel zu viel getrunken und wusste, dass er dem Teufel wohl in die Hände fallen würde. Jedoch schaffte er es, diesem seine Seele für einen allerletzten Drink zu verkaufen.

Als der Teufel sich nun in ein Six-Pence-Stück verwandelte, um den Barmann zu bezahlen, steckte Jack das Stück schnell in seinen Geldbeutel. In diesem Beutel hatte er ein Kreuz aus Silber aufbewahrt und so war es dem Teufel nicht möglich zu entkommen. Jack ließ ihn erst wieder heraus, als dieser versprach, seine Seele in den nächsten zehn Jahren zu verschonen.

Die Frist ist abgelaufen

Zehn Jahre später erschien der Teufel Jack auf einer Landstraße, um dessen Seele zu holen. Dieser entgegnete schlagfertig: "Ich komme mit, aber bevor ich gehe, wärest Du so nett, mir einen Apfel von diesem Baum zu holen?" Der Leibhaftige, dem dies nichts ausmachte, sprang auf Jacks Schultern, um den Apfel zu pflücken.

In dem Moment zückte Jack sein Messer und ritzte ein Kreuz in die Rinde des Baumes. So hing der Teufel in der Luft, unfähig wieder auf den Boden zu kommen, geschweige denn Jack oder seine Seele zu holen.

Jack rang ihm nun das Versprechen ab, nie wieder nach seiner Seele zu verlangen. Der Teufel, der keinen anderen Ausweg sah, stimmte zu...

Das Ende von Jack

Den Rest seines Lebens verbrachte Jack mit Trinken - und wurde deshalb als er starb von der Himmelspforte abgewiesen und zur Hölle geschickt. Aber, der Teufel durfte ihn ja auch nicht hineinlassen und schickte ihn zurück, daher von wo er gekommen war.

"Was fang ich jetzt an?" soll der arme Jack geklagt haben. Der Teufel zeigte Mitleid und weil der Weg dunkel und windig war, gab der Leibhaftige Jack eine glühende Kohle mit auf den Weg. Diese steckte er in eine Zuckerrübe, von der er gerade gegessen hatte...

Und seit dieser Zeit ist Jack verdammt, bis zum Ende aller Tage mit seiner Laterne durch die Dunkelheit zu wandern.

Früher schnitzte man die Jack'o'Laternen traditionell tatsächlich noch aus Zuckerrüben, aber in Amerika eignete sich der gewaltigere, farbenfrohere Kürbis einfach besser.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/kinder/themen/legendealloween100.html>